

Ende Juni ruft der Deutsche Tierschutzbund zum Aktionstag „Kollege Hund“ auf. Vierbeiner dürfen mit zur Arbeit, wo sie gute Stimmung verbreiten, Kunden zu Tränen rühren und Kinder glücklich machen. Von der Lust, mit einem Hund zusammen zu arbeiten, erzählen unsere Protokolle. DOGS erklärt, worauf Sie achten müssen, damit Ihr Vierbeiner zum guten Kolle-

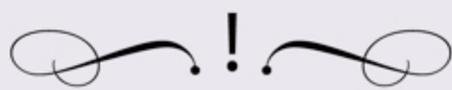
Kollege Hund

Text: Andrea Mertes



Friede auf Erden. Für Wanderhündin Daschka sind die Tage so schön wie die Nächte unter freiem Himmel.

FOTOS: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX. TEXT: XXXXXXXXXXXX



Anja Hoffmann (39) ist Schuhmacherin und Designerin in München. Pudel BeeGee (3) präsentiert mit Hingabe Frauchens Entwürfe.

EIN HINTERHOF IM Glockenbachviertel. Kletterpflanzen ranken sich an den Wänden, jemand hat einen Stuhl in die Sonne gestellt. Meerblau leuchtet die lackierte Tür, über der groß die Worte „Heels Angels“ stehen. Wer hierher kommt, liebt Schuhe. Meist ist es Stammkundschaft, die den Weg zu den Absatzengeln findet, der kleinen Schuhmanufaktur an der Isar. Und Stammkunden wissen sie auch, was passiert, sobald sie die meerblaue Tür öffnen: Der BeeGee-

Alarm geht los. BeeGee, so heißt der weiße Kleinpudel von Anja Hoffmann. Ein Vierbeiner wie aus dem Plüschtierregal. Nur sehr viel lauter. „Am Anfang war ich ein bisschen geschockt“, erzählt die Schuhmacherin über ihre erste Arbeitswoche mit Hund. Weihnachten 2007 ist BeeGee in ihr Leben getreten. Eigentlich wollte sie einen Welpen kaufen, doch der halberwachsene Rüde gefiel ihr auf Anhieb. Herz verschenkt, Arbeitskollegen gewonnen: Der Pudeln bezog seinen Platz unter der Werkbank und brachte Leben in die Bude. Statt wie früher bis zum Einbruch der Dunkelheit über ihren Leisten zu sitzen, unternimmt Hoffmann heute ausgedehnte Isarspaziergänge und übt Zirkuskunststückchen. Wenn BeeGee durch ihre Arme springt und auf Kommando tanzt, ist das besser als jeder Pausenkaffee. „Eigentlich ist alles gut“, sagt Hoffmann. Bis eine Kunde durch die Tür

tritt. Mit einem Satz verlässt der Rüde seinen Platz und steht aufgeregt kläffend im Schau-raum. Hoffmanns Glück: Pudeln sind wahre Sympathieträger. Die Kunden nehmen es gelassen, die körperliche Präsenz des Kleinpudels schreckt nur wenige. Am meisten geht das Gebelle der Besitzerin selbst auf die Nerven. Deshalb hat sich Hoffmann Hilfe bei einer Hundetrainerin geholt und den Hundepplatz unter der Werkbank mit einem Vorhang abgetrennt. Seit der Pudeln nicht mehr sieht, was im Raum passiert, ist er ruhiger geworden. Doch ein leises Tier wird wohl niemals aus ihm werden. Dafür macht er sich als Model großartig. Im Viertel ist BeeGee nicht nur für seine Schlappohren, sondern auch für seine hübschen Halsbänder bekannt. Die hat Hoffmann selbst entworfen. Und daraus mittlerweile ein zweites Standbein aufgebaut: Hunde-Accessoires.